

Isar Loisachbote 27.11.06

„In erster Linie geht es um die Gemeinschaft“

Beim DJK-Fünfkampf genießen die Waldramer ihren Zusammenhalt

Waldram – „Eine rundum gelungene Sache“, freut sich Werner Henschelchen schon, während im Nebenraum beim Bowling noch keine ruhige Kugel geschoben wird. Denn begeistert hat Henschelchen, den Vorsitzenden der DJK Waldram, der Zuspriecher, den diesjährige DJK-Fünfkampf fand.

**Zehn Mannschaften,
über 100 Teilnehmer**

Eingeladen waren zu der traditionellen Spaß- und Sportveranstaltung die zwölf Abteilungen der DJK, sowie die Schützen und die Siedlungsgemeinschaft Waldram. „In den Jahren zuvor hatten wir etwa sechs Mannschaften, heuer waren es aber zehn Mannschaften mit über 100 Teilnehmern, die sich in 45 Spielen bewähren mussten“, so Henschelchen.

Seit Ende der 70er Jahre wird der Fünfkampf schon ausgerichtet, mal im jährlichen, mal im zweijährigen Turnus. Vergangenes Jahr hatte man mit dem Fünfkampf ausgesetzt – „und wenn ich mir den Ansturm heuer so anschaue, hat die Pause offensichtlich gut getan“, sagt Henschelchen.



Haben für die Schützen abgeräumt (hinten, v. li.): Markus Schlarp, Hans Schill, Andreas Ortner, Erwin Kraus, (vorne, v. li) Andreas Pleyer und Karl Denk mit Maskottchen Juppie.

Foto: Schubert

Gegründet hatte den Traditionswettkampf Karl Wolf. „Aber wir nehmen es nicht so tierisch ernst damit – es geht ja in erster Linie darum, die Gemeinschaft zu

genießen, zu fördern und die anderen Vereine kennen zu lernen“, sagt der DJK-Vorsitzende. Über drei Tage – von Mittwoch bis Freitag – ging der Wettkampf diesmal, in denen Disziplinen wie Volleyball, Schießen, Kegeln und Dart auf dem Programm standen.

Aber auch eine hierzulande noch etwas exotische Sportart kommt beim DJK-Fünfkampf zum Einsatz, das Fußballtennis. Dabei konnte man in der Turnhalle Waldram so manches fußballerische Kabinettstückchen bewundern, denn Fußballtennis beansprucht gleich mehrere motorische Eigenschaften wie Gleichgewicht und Koordinationsfähigkeit.

**Abteilung Freizeit-Sport
muss Pokal abgeben**

„Am Ende aller Wettbewerbe ist sogar die Phalanx gebrochen worden“, berichtet Vorsitzender Henschelchen lachend. „Denn entgegen jahrelanger Tradition belegte unsere Abteilung Freizeit-Sport diesmal nur den zweiten Platz, gefolgt von der Abteilung Tennis.“ Strahlende Gesamtsieger waren am Ende die Waldramer Schützen. ■ cjk